

Spende für Kriegskinder

Die Elektrogemeinschaft Niederrhein überreichte 7048 Euro

Von Andreas Gebbink

Emmerich. Die Elektrogemeinschaft Niederrhein mit Sitz in Wesel spendete jetzt 7048 Euro an den Förderkreis Kriegskinder in Emmerich. Gestern wurde der Scheck im Beisein von Dr. Heinz Grunwald und Ha-Jo Frücht (Förderkreis) sowie Gerhard Böcker (Innung Kleve), Bernhard Dymski (Innung Wesel) und Karsten Fähndrich (Innogy SE) übergeben.

Das Geld stammt aus der Auflösung der Elektrogemeinschaft, die viele Jahre lang die Zusammenarbeit zwischen Elektrobetrieben und der RWE förderte. Die Elektrogemeinschaft organisierte Schulungen und regelte den rechtlichen Beistand, auch gesellige Jahresfahrten wurden organisiert. Vor zwei Jahren hatte sich die Elektrogemeinschaft aufgelöst und konnte einen Restbetrag in Höhe von 20.000 Euro für soziale Zwecke spenden – so wie es die Satzung auch vorsieht.

Der Emmericher Verein Förderkreis Kriegskinder hat den größten



7048 Euro für den Förderkreis Kriegskinder.

FOTO: MARKUS WEISSENFELS / FFS

Spendenbetrag erhalten. „Wir finden es toll, dass das Geld diesem Verein zugute kommt, der hoffentlich gute Dinge damit leisten kann“, sagte Karsten Fähndrich. In der Tat kann Dr. Heinz Grunwald das Geld gut gebrauchen, um damit notwendige Operationen zu finanzieren. Grunwald behandelt Kinder aus Kriegsgebieten und ermöglicht ihnen chirurgische Operationen an Händen und Füßen oder im Gesicht. Grunwald erklärte, dass im vergangenen Jahr 15 Kinder behandelt worden sind. Jährlich benötige man für diese karitative Arbeit 30.000 bis 40.000 Euro.

Das Emmericher Krankenhaus bietet dem Förderkreis die Möglichkeit, in Emmerich zu operieren und stellte ein Zimmer zur Verfügung.